

Inhaltsverzeichnis

Der Schütze Moortopf zu Tautenhain 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Anhang](#) | weiter >>>

Der Schütze Moortopf zu Tautenhain

S. Eisel a. a. O. Nr. 577.

Es hat einmal ein Jägerbursche aus [Tautenhain](#) einem alten Topfflicker¹⁾, Namens Moortopf, die Sprenkel weggerissen gehabt und bei der hernach folgenden Jagd hat Niemand irgend etwas gesehen oder getroffen, denn kein Hirsch ist zu sehen gewesen weit und breit.

Darauf hat der Förster den alten Moortopf mit einladen lassen, der sich zwar lange bitten ließ, endlich aber doch mitging und gleich von seiner Haushüre aus einen Vierzehnder schoß. Er hatte aber nach Süden zu geschossen und weit weg im Norden bezeichnete er die Stelle, wo der Hirsch liegen werde. Dort, bei den sogenannten Sandlöchern nämlich, lag er wirklich.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 353](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [tautenhain](#), [jäger](#), [förster](#), [hirsch](#), [Vierzehnder](#), [v2](#)

¹⁾

Anmerkung Sagenwiki: Ein Topfflicker bessert schadhafte Tongeschirr aus, indem er es mit einem Drahtgeflecht überzieht.

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsena041>

Last update: **2025/01/30 17:52**

